

Wir danken der Heraldischen Gesellschaft e.V. »Der Wappen-Löwe«
für die Übernahme dieser Patenschaft!



Ein Wappenbrief von Johann Matthias von Wackenfels für Christoph Kurz aus dem Jahr 1618

Wappenbrief von Johann Matthias von Wackenfels für Christoph Kurz, Bürger des Rats zu Velden, ausgestellt Prag am 1. Mai 1618
Pergamenturkunde mit Wappenverleihung in kalligraphischer Schrift, gemaltem Wappen und anhängendem Siegel
Will I, 1319

Der Jurist und in zahlreichen Angelegenheiten beim kaiserlichen Hof beschäftigte Johann Matthias von Wackenfels (1550-1619) trat 1592 vom Protestantismus zum Katholizismus über. 1594 wurde er geadelt und 1616 zum Hofpfalzgrafen ernannt. Noch kurz vor dem Prager Fenstersturz am 23. Mai 1618 und damit vor dem Ausbruch des Böhmisches Aufstands stellte er den vorliegenden Wappenbrief aus; unmittelbar darauf floh er aus Prag auf das Landgut seiner Frau und von dort nach Wien. Die Ausstellung von Wappendiplomen war ein mit der Hofpfalzgrafenwürde verbundenes Privileg; Empfänger des Wappendiploms von Johann Matthias von Wackenfels im Jahr 1618 war Christoph Kurz, Ratsmitglied in der im Nürnberger Landgebiet gelegenen Stadt Velden. Der Name des in der ersten Zeile genannten Ausstellers ist durch Auszeichnungsschrift und vergrößerte, kunstvoll gezeichnete Anfangsbuchstaben mit Flechtstücken in den Zierzügen hervorgehoben. Die Deckfarbenmalerei in der Mitte zeigt das Kurz verliehene Wappen, gehalten von den Personifikationen des Glaubens und der Hoffnung. Das gut erhaltene Siegel des Johann Matthias von Wackenfels ist mit einer Kordel aus mehrfarbigen, miteinander verdrehten Fäden befestigt.

Schaden:

Die mehrmals gefaltete Pergamenturkunde ist stark verschmutzt und verrußt. In der Tinte/Tusche befinden sich zahlreiche Ausbrüche bzw. die Schrift ist abgeplatzt, vor allem in den dicker aufgetragenen Bereichen der Überschrift.

Behandlung:

Das gefaltete Pergamentblatt sowie das Siegel und die Kordel müssen gereinigt werden. Das mehrmals gefaltete Pergament wird vorsichtig gefeuchtet und anschließend geglättet. Die Buchmalerei wird auf Ausbrüche untersucht, die offensichtlich geschädigten Tintenaufträge werden gefestigt. Danach muss das Pergament mit dem ebenfalls gereinigten Siegel für eine zukünftige plane Lagerung neu montiert werden.

Restaurierungskosten:

1100.- Euro